

Infoveranstaltung
„Energiesparen mit Glas“:

Den „3. Markt“ nutzen

Die Initiative „Energiesparen mit Glas“ und der LIV Bayern luden ein, und mehr als 250 bayerische Glaserinnen und Glaser kamen. Die Schulung, die der LIV zusammen mit der Interpane Glasindustrie AG und der Saint-Gobain Deutsche Glas GmbH durchführte, fand zum zweiten Mal statt und erfreute sich, wie schon bei der Premiere 2002, wiederum einer großen Resonanz.

Die hohe Teilnehmerzahl unterstreicht das Interesse, das die Aktion „Energiesparen mit Glas“ auch im dritten Jahr ihres Bestehens weckt. Denn die Brancheninitiative hat ein für die Branche attraktives Ziel: Sie will den „3. Markt“ neben Neubau und klassischer Renovation erschließen – den Austausch veralteter Verglasungen gegen modernes Wärmedämmglas. Hier liegt ein ungeheures Potential: Nahezu 80 % aller Gläser, die vor 1995 verbaut wurden, sind mit U-Werten von 3,0 W/m²K und mehr nicht mehr auf dem Stand der Technik – das sind rund 370 Mio. Verglasungen, die gegen modernes Wärmedämmglas getauscht werden sollten. Eine Eröffnung dieses riesigen Marktes würde die gebeutelte Bauglasbranche massiv beleben. Und Belebung hat die Branche bitter nötig. Dies stellte auch Landesinnungsmeister Eberhard Hauke in seiner Begrüßungsansprache mit deutlichen Worten fest: „Das Handwerk liegt auf der Intensivstation“, meinte Hauke und verlangte deshalb von den Handwerkern, „mit Elan den Markt zu bearbeiten“. Daß solche Eigeninitiative sich in der Tat lohnt, konnte Hauke an den Aktivitäten zeigen, die in seinem Landesverband bisher im Rahmen der Aktion „Ener-



Der bayerische LIM Erhard Hauke eröffnete die Informationsveranstaltung in Osterhofen

Bild: emg

giesparen mit Glas“ erfolgt sind – und erfolgreich sind.

Udo Brandt, Geschäftsführer der Saint-Gobain Deutsche Glas GmbH, brachte das enorme Modernisierungspotential auf Zahlen: Die Beheizung von Wohngebäuden erzeugt jährlich fast 180 Mio. t des Treibhausgases CO₂ – rund 20 % der gesamten deutschen CO₂-Emissionen. Von diesen Gebäuden im Bestand sind etwa 75 % energetisch veraltet. Eine konsequente Modernisierung dieser Bauten würde den Energieverbrauch um 70 % verringern! Derzeit liegt die Modernisierungsrate jedoch nur bei mageren 2 % pro Jahr. Daher findet die Aktion ein großes Potential vor: Von den etwa 700 Mio. m² Verglasungsfläche in Deutschland bestehen 500 Mio. m² noch aus Einfachglas oder – häufiger – veraltetem Isolierglas.

„In Glas steckt Potential“ sind verteilt worden. Das Highlight des laufenden Jahres ist der bundesweite „Fensterglas-Test“ (siehe **glaswelt** 4/03). Auch die Frage, wie man im Verkaufsgespräch den Nutzen des Glasaustausch am besten vermittelt, wurde nicht übergangen: Klaus Günther, Berater und Trainer der Simonis Service Agentur, gab den Anwesenden praktische Tips und betonte, daß die Bedürfnisse des Kunden stets im Vordergrund stehen und gezielt bedient werden müssen – gerade in einer Zeit wirtschaftlicher Schwäche. Günther riet dazu, die Chance des Fensterglas-Tests zu nutzen. Dabei sollte man den Kunden das Test-Set selber ausprobieren lassen: Dies erhöht den Überzeugungseffekt.

Teilnahme zahlt sich aus

In seinem Schlußwort faßte Bernd Kramer, Vorstandsvorsitzender der Interpane Glasindustrie AG, die rund sechsstündige Veranstaltung zusammen und griff dabei den Appell aus dem Grußwort von Landesinnungsmeister Hauke auf: „Wir müssen uns auf unsere Möglichkeiten und Stärken besinnen und selbst aktiv werden“, rief Kramer, „also gehen Sie hinaus, und machen Sie bei der Aktion Energiesparen mit Glas mit!“ Zahlreiche Anwesende folgten diesem Appell noch vor Ort: Sie erwarben das Test-Set für den Fensterglas-Test und wurden dadurch als Mitglied der Aktion registriert. Anfragen von Endkunden per Internet oder Hotline können nun an die Mitglieder in der regionalen Nähe weitergeleitet werden – eine wichtige Unterstützung bei der Kundenakquise. ■

Fakten zum „3. Markt“:

- 80 % aller vor 1995 verbauten Gläser nicht mehr auf Stand der Technik
- 75 % des Gebäudebestands energetisch veraltet
- Modernisierungsrate derzeit nur knapp 2 %
- von 700 Mio. m² Verglasungsfläche bestehen 500 Mio. m² aus Einfachglas oder veraltetem Isolierglas
- 20 % der CO₂-Emissionen allein durch Beheizung von Wohngebäuden verursacht

Als Koordinator der Aktion „Energiesparen mit Glas“ stellte Rainer Walk, zuständig für die strategische Kommunikation bei Interpane, den Stand der Dinge und die diesjährigen Maßnahmen vor. Bis Ende 2002 konnte die Aktion bereits mehr als 24 000 Kontakte über Internet-Zugriffe oder die telefonische Hotline verzeichnen. Über 8000 Interessenten nutzten die Möglichkeit, auf der Homepage www.energiesparen-mit-glas.de nach einem Fachbetrieb in ihrer Nähe zu suchen, und mehr als 7000mal wurde der „Sparrechner“ aktiviert. Rund 238 000 Flyer und etwa 18 000 Fachbro-

Aktionszentrale
Energiesparen mit Glas
52462 Alsdorf
Tel. (0 18 05) 28 90 00
info@energiesparen-mit-glas.de
www.energiesparen-mit-glas.de